



www.fea-frauenfeld.ch

Wer sind wir?

Die Frauenfelder Eisenbahn Amateure FEA wurden 1961 gegründet. Wir pflegen unser Hobby Eisenbahn in all ihren Formen, also Modell und Vorbild, technisches, bahnbetriebliches und verkehrshistorisches Interesse, Fotografie und Reisen.

Wir sind Mitglied des Schweizerischen Verbands „Eisenbahn-Amateur“ mit über 80 Klubs in der ganzen Schweiz. Als Aktivmitglied erhalten Sie monatlich den „Eisenbahn-Amateur“, die seit 1947 erscheinende Schweizer Zeitschrift mit Aktualitäten und interessanten Beiträgen aus der Welt der grossen und kleinen Eisenbahn.

Wo und wann?



Jeden Freitagabend treffen wir uns in unserem gemütlichen Klublokal „Bijou“ im Dachstock des SBB-Bahnhofgebäudes Frauenfeld.

Eingang Schalterhalle - bitte Klingel benutzen. Agenda siehe Homepage.



Was machen wir?



Unsere Klubanlage H0 (Zweileiter-Gleichstrom) lädt ein zum Bauen und zum Betrieb. Oft spontan entstehen kleine Herausforderungen wie der Bau von Militärlastwagen oder die originalgetreue Nachbildung des Ladeguts der Rübenwagen.



Auf Interesse stossen auch unsere Bibliothek und die Zeitschriftensammlung. Wir veranstalten Film- und Diavorträge, jährlich eine Klubreise, Ausflüge und gesellige Anlässe wie Chlaus- oder Fondueabend.



Unsere historische H0m – Anlage der Frauenfeld – Wil – Bahn aus den 1960er Jahren



Kontakt?

Unser **Präsident**

Daniel Wiedmer, praesident@fea-frauenfeld.ch
und unser **Aktuar**

Torsten Richter, Tel. 052 552 13 39
geben gerne Auskunft.

www.fea-frauenfeld.ch



Die Anlage ist modular aufgebaut mit Holzsegmenten von 100–120 cm Länge im System MAS 60. Sie zeigt eine Einspurstrecke in der Schmalspurgröße H0m (12 mm) mit Zweileiter-Gleichstrombetrieb. Jeder Bahnhof ist einzeln von Hand steuerbar. Sämtliche Fahrzeuge, wie Triebwagen, Personenwagen und die teilweise speziellen, zur Strecke passenden Güterwagen wurden epochengerecht im Massstab 1:87 aus Kunststoff selbst angefertigt. Damals bestand noch ein reger Güterverkehr auf der FW.

Die Bahnhöfe, Depots, Häuser entlang der originalen Strecke - viele existieren heute

nicht mehr - sind nach Plänen oder Fotos aus den Jahren 1950–1970 aus Holz und Kunststoff nachgebaut.



Ein abwechslungsreicher Rangier- und Fahrbetrieb kann hier somit nostalgisch nachempfunden werden.



Die Anlage kann bei geeigneten Anlässen aufgebaut und betrieben werden.